Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch die österreichische Post.

MÖDLINGER STADTNACHRICHTEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde Mödling

stadt GEMEINDE Mödling

12 2018

Saubermacher-Aufsichtsratsvorsitzender Hans Roth, Vizebürgermeister Gerhard Wannenmacher, Saubermacher-Vertriebsmanagerin Martina Kornthaler, Abfallwirtschafts-Stadträtin Franziska Olischer, Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Saubermacher-Vorstandssprecher Ralf Mittermayr und Vizebürgermeister Ferdinand Rubel (von links) präsentieren die Daheim-App.

Kommunikation & Information mit neuer Daheim-App

Die Stadt Mödling bietet ihren BürgerInnen ab sofort wichtige (Gemeinde-)Informationen und viele weitere Services in Echtzeit am Smartphone. Auch lokale Vereine, Kindergärten, Schulen und Gewerbetreibende profitieren: sie können die Plattform, die die direkte Kommunikation mit den MödlingerInnen möglich macht, kostenlos nutzen. Nach rund 200 Gemeinden macht die Saubermacher App nun Mödling als erste Stadt in Niederösterreich zur smarten Community. *Weitere Informationen siehe S. 6*

Stadtplanung und Baukultur Seite 4

Bürger entwickeln Stadtmarke Seiten 8

Mödling fährt elektrisch Seite 11

20 Jahre Pflege im Naturjuwel Eichkogel

Der Eichkogel ist Teil einer alten Kulturlandschaft, die über Jahrtausende durch menschliche Nutzung geprägt wurde. Heute sind ein spezielles Pflegekonzept und viele helfende Hände notwendig, um die schützenswerten Areale offen zu halten.

Eine Vielfalt von Lebensräumen und Ökonischen mit unterschiedlichem Mikroklima werden verschiedensten Bedürfnissen und Aspekten einer Vielzahl von seltenen Pflanzen und Tieren gerecht. Die starke Ausbreitung unerwünschter Gehölze bedrohen die Sonderstandorte und könnten das Ende einzelner seltener, gefährdeter Arten sein.

Professor Mag. Martha Leitner vom Öko-Gymnasium Untere Bachgasse organisiert regelmäßig seit 20 Jahren mit Ihren Schülerinnen und Schülern Pflegeaktionen im Naturschutzgebiet. An ihren freien Nachmittagen schneiden die jungen Leute freiwillig wucherndes Strauchwerk zurück und unterstützen das Gesamtkonzept. Heuer geht die engagierte Lehrkraft in Pension. Ihr folgt Biologie-Professor Dr. Herfried Weiss. Die Stadtgemeinde Mödling sagt dafür ein herzliches Dankeschön!

Weiters sind am Eichkogel im Einsatz: Schäfer Erich Frank, Mitarbeiter von WUK bio.pflanzen-soziale Landwirtschaft, Vereine wie der Schöffelverein und die NÖ Berg- und Naturwacht, die Stadtgärtnerei und der städtische Forstbetrieb. Neu ist die Kooperation mit dem Biosphärenpark, der auch Mödlings VolksschülerInnen einen Lehrausgang auf den Eichkogel ermöglicht.

Zum Jubiläum „20 Jahre Plege am Eichkogel" bedankten sich Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Stadtrat Leopold Lindebner für das große Engagement der großen und kleinen MödlingerInnen für ihr Naturschutzgebiet.

Das Freizeitzentrum Stadtbad Mödling sucht dringend

Aushilfsbademeister/innen und Aushilfen für die Saunaaufsicht

stadt GEMEINDE Mödling

am Standort Badstraße 25, 2340 Mödling (geringfügige Beschäftigung, maximal 45 Stunden pro Monat).Vorausgesetzt werden sehr gute Deutschkenntnisse, Freude am Umgang mit Menschen und die Bereitschaft, auch an Wochenenden (Samstag/Sonntag) und Feiertagen Dienst zu versehen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Mödling – Freizeitzentrum Stadtbad Mödling, Badstraße 25, 2340 Mödling oder per Email direkt an das Freizeitzentrum Stadtbad Mödling (stadtbad@moedling.at).

Impressum: Medienwerk "Mödlinger Stadtnachrichten" (48. Jahrgang), Medieninhaber & Verleger: Stadtgemeinde Mödling, 2340 Mödling, Pfarrg. 9. Herausgeber: Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtgemeinde Mödling. Redaktion & Layout: Helga Schlechta. Druck: Drucktechnik, Tel. 02252/56366

Bürgermeister
Hans Stefan Hintner

„Mit der Daheim-App und der Entwicklung einer Dachmarke geht Mödling ambitionierte Wege, um sich in der digitalen Informationsgesellschaft zukunftsfähig zu etablieren."

Liebe Mödlingerinnen und Mödlinger!

Über Zeitungen, Internet, Radio, Fernsehen, Plakate, Zeitschriften, die sozialen Medien und vieles mehr sind wir alle beinahe ständig, bewusst oder unbewusst, mit Informationen konfrontiert. In diesem Dickicht an Neuigkeiten versucht auch die Stadtgemeinde Mödling, ihre Bürgerinnen und Bürger mit relevanten Informationen zu versorgen. Die Konkurrenz um die Aufmerksamkeit und die Wichtigkeit der Informationen ist dabei sehr groß, denn es gibt unzählige Produzenten von Informationen. Der Stadtgemeinde Mödling ist es daher wichtig, ihren BürgerInnen zeitgemäße Kommunikationskanäle anzubieten. Das geschieht einerseits auf „klassische" Weise, wie etwa mit der Gemeindezeitung, die Sie gerade in Händen halten. Wir bieten aber auch moderne Kommunikationsmittel, wie beispielsweise unsere Homepage, wo Sie sieben Tage die Woche jeweils 24 Stunden durchgehend auf hunderten Seiten Informationen über die Stadt und die Verwaltung abrufen können.

Ein neues zeitgemäßes Kommunikations- und Informationsangebot ist die Daheim-App, die wir gemeinsam mit der Saubermacher AG entwickelt haben und die Ende Oktober in Betrieb gegangen ist. Einmal heruntergeladen, bietet die App viele Informationskanäle aber auch die Möglichkeit, mit der Stadtgemeinde zu kommunizieren. Aber nicht nur die Stadt kann dies nutzen. Auch Wirtschaftstreibende, Vereine, Schulen und andere Institutionen können ihre Informationen mit der Daheim-App an die Frau und an den Mann bringen. Nutzen auch Sie unsere neue Daheim-App. Näheres erfahren Sie auf Seite 6 dieser Mödlinger Stadtnachrichten.

Zu einer erfolgreichen Kommunikation gehört auch eine gute Wiedererkennbarkeit. Die Wirtschaft bedient sich dabei zahlreicher Hilfsmittel. Das können beispielsweise Zeichen und Bilder, ein Schriftzug, Farben aber auch bestimmte Inhalte oder Qualitäten sein. Dadurch wird ein Produkt einzigartig und auf den ersten Blick erkennbar. Diese Einheitlichkeit wird nun auch für die Stadt Mödling durch die Entwicklung einer Stadtmarke weitergeführt. Dies geschieht im Rahmen der NÖ Stadterneuerung und unter Einbeziehung vieler Bürgerinnen und Bürger. Ich danke allen, die sich bisher unentgeltlich dazu bereit erklärt haben, ihre Ideen dafür einzubringen.

Wieder neigt sich ein arbeitsreiches Jahr seinem Ende zu. Ich darf Sie einladen, unser adventliches Mödling zu genießen und ihre Weihnachtseinkäufe in entspannter Atmosphäre in unserer Stadt zu erledigen.
Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten, erholsame Feiertage und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2019!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Hans Stefan Hintner

Stadtplanung und Baukultur im Dialog

Mödling ist eine Stadtgemeinde mit besonderen Herausforderungen im Bereich Stadtentwicklung. Geringe Baulandreserven treffen auf großen Bedarf an Wohnungen. Gleichzeitig gilt es, den Bestand und das baukulturelle Erbe zu erhalten.

Welche Erfahrungen und aktuelle Erkenntnisse gibt es zu diesem Thema und was kann Mödling davon lernen? Auf Einladung von Rainer Praschak, Stadtrat für Stadtentwicklung, Raumplanung und Stadterneuerung diskutierten ExpertInnen und BürgerInnen im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Stadtplanung Mödling im Dialog".

STR Rainer Praschak (r.) und die Expertenrunde, die zum Thema „Bau- und Planungskultur" referierte. Foto: Mayer

Das Thema der Auftaktveranstaltung am 17. Oktober 2018 im Kursalon Mödling lautete: Was ist gute Baukultur, was ist ein gutes Leben, was ist gutes Wirtschaften für alle und wie lässt sich dafür heute angemessen planen und bauen? Welcher Zugang für Bau- und Planungskultur ist für Mödling zukunftsweisend, welche Trends und gute Beispiele geben dafür Orientierung?

Impulse und Gespräche mit ExpertInnen luden zum gemeinsamen Nachdenken ein. Etwa 100 Interessierte aus der Fachwelt, aber auch zahlreiche BürgerInnen aus Mödling nahmen dieses Angebot gerne an. Einleitende Worte kamen von Dr. Elsa Brunner vom Bundeskanzleramt. Sie stellte die kürzlich vom Ministerrat beschlossenen „Baukulturellen Leitlinien des Bundes" vor. Ähnliche Richtlinien seien auch schon von Bundesländern erlassen worden, konnte sie berichten.

Dr. Renate Hammer vom Institute of Building Research & Innovation fesselte die Anwesenden mit der Frage: Wie kann auf lokaler und regionaler Ebene auf große Trends wie Urbanisierung, Klimawandel, Migration oder Digitalisierung reagiert werden? Im Zentrum stand die

Aktuelle Trends und Orientierungshilfen in der aktuellen Baukultur wurden rege diskutiert. Foto: Domenig

Botschaft, ganzheitlich, langfristig und innovativ zu planen um damit das Gemeinwohl zu stärken. Flächen und andere Ressourcen sind mit Bedacht zu nutzen, denn sie sind endlich. Schließlich sei es einer der effektivsten Hebel, die Vergabe öffentlicher Mittel an Qualitätskriterien zu binden.

Die Botschaft von Josef Mathis, ehemaliger Bürgermeister der Baukulturgemeinde Zwischenwasser in Vorarlberg, lautete: Baukultur macht Freude, bringt Lebensqualität, schafft Werte und regionale Wertschöpfung. Dabei helfen Wettbewerbe, Bürgerbeteiligung und Rituale: jedes erfolgreiche Projekt wurde in Zwischenwasser mit einem Fest begangen.

In der anschließenden Diskussion mit den Vortragenden, Stadtrat Rainer Praschak und Arch. DI Stefan Haiden, Mitglied des Gestaltungsbeirates in Mödling, wurde die Frage erörtert, wie die Akzeptanz für bauliche Veränderungen und neue Lösungen gesteigert werden kann.

„Es ist klar, dass Menschen Verlustängste haben und Neues nicht immer positiv gesehen wird. Auch was Qualität bedeutet, steht nicht absolut fest, sondern muss immer wieder neu und im Dialog verhandelt werden. Etwa um den Nutzen zu vermitteln, den leistbarer Wohnraum für junge Menschen und damit ein vitales Gemeinwesen bedeute", so Stadtrat Praschak.

Dramatik in Mathematik?
Pädagogisch erfahrener
Dipl.Ing. TU erteilt Nachhilfe in:
Mathematik, Mechanik, Vorbereitung
für Zentralmatura.
Alle Schulstufen
AHS, BHS und HTL.
€ 25,-/ 60 Min. Tel. 0699 / 119 88 662

Berührende Gedenkwoche 1918-1938-2018

Von 4. bis 10. November veranstaltete die Stadt Mödling in Zusammenarbeit mit dem Mödlinger Stadttheater und zahlreichen KünstlerInnen die Gedenkwoche 1918-1938-2018.

Mit szenischen Lesungen, Filmvorführungen, einem Gedenkkonzert und der Gedenkfeier beim Mahnmal vor der ehemaligen Synagoge in der Enzersdorfer Straße wurde der tragischen und denkwürdigen Ereignisse vor 80 bzw. 100 Jahren gedacht. Begleitet wurde der Veranstaltungsreigen von der berührenden Ausstellung „Zum Schweigen fehlen uns die Worte".

Stadtrat Stephan Schimanowa zeigte sich zufrieden, dass die Gedenkwoche auf großes Interesse und enorme Anteilnahme stieß und betonte: „Die lebendige Erinnerung an das Ende des 1. Weltkriegs sowie die Vertreibung und Auslöschung der jüdischen Bevölkerung in Mödling ab dem Anschluss 1938 ist auch Aufforderung an uns alle, gegen Radikalismen, Gewalt, Rassismus und Antisemitismus auf- und für eine offene, liberale und tolerante Gesellschaft einzutreten." Um auch die Jugend zu erreichen, wurde mit „Ein ganz gewöhnlicher Jude" auch eine eigene Schülervorstellung angeboten.

Höhepunkt des Gedenkens an 1938 war die Gedenkfeier beim Mahnmal vor der ehemaligen Synagoge in der Enzersdorfer Straße. Nach berührenden Worten von Bürgermeister Hans Stefan Hintner, der in seiner Rede betonte, dass die Greuel des Naziregimes „nicht wieder gut gemacht werden können", lasen anwesende Mitglieder des Gemeinderates und Mödlinger Bürgerinnen und Bürger Kurzbiografien über die größtenteils jüdischen Opfer des NS-Terrors vor. Mit der Kranzniederlegung vor dem Mahnmal wurde auch ein sichtbares Zeichen der Anteilnahme gesetzt.

Die Gedenkfeier bei der ehemaligen Synagoge in der Enzersdorfer Straße fand am 9. November statt.

Daheim-App erfolgreich gestartet

Knapp 80 % der ÖsterreicherInnen nutzen ein Smartphone oder Tablet. Durchschnittlich greifen die Smartphone-Nutzer rund 200 mal pro Tag zum Handy. Tendenz stark steigend. Die Stadt Mödling reagiert auf den digitalen Wandel und stellt ab sofort mit der Daheim in Mödling-App von Saubermacher ein neues Kommunikationsmittel für ihre BürgerInnen kostenlos zur Verfügung.

Das bedeutet zusätzlichen Service aus einer zentralen Quelle in Echtzeit: Gemeindenews, aktuelle Angebote der lokalen Gastro-Szene, von Gewerbetreibenden, Neuigkeiten von Vereinen, das Ausleihen eines Elektro-Autos uvm. „Die Daheim in Mödling-App ist die erste Anwendung, die alle wichtigen Infos und Services für BürgerInnen an einem zentralen – digitalen – Ort vereint. Für uns als Stadt ist das sehr praktisch“, so Mödlings Bürgermeister Hans Stefan Hintner.

2015 wurde die ursprünglich als Abfall-App konzipierte Smartphone Anwendung von der Firma Saubermacher auf den Markt gebracht. Mittlerweile hat sich die App zu einer modernen Informations- und Kommunikations-Plattform weiterentwickelt. Informationen und Neuigkeiten aus dem Stadtgeschehen werden in einer zentralen Quelle gebündelt und machen eine direkte und kostenlose Kommunikation zwischen BürgerInnen und Stadt, aber auch Schulen, Vereinen, Gewerbetreibenden & Co, möglich. „Was allen Smart City-Projekten fehlt, ist der direkte Draht zu den BürgerInnen. Mit der Daheim App werden völlig neue Ansätze rund um das Thema smarte Städte möglich“, erläuterte Ralf Mittermayr, Sprecher des Vorstandes Saubermacher AG, die besondere Bedeutung der App im digitalen Zeitalter.

Als zuständige Stadträtin für die Entwicklung der App freut sich auch Franziska Olischer über den erfolgreichen Start und die professionelle Zusammenarbeit mit der Firma Saubermacher. „Als größere Stadt hatten wir natürlich viele zusätzliche und spezielle Wünsche an die Daheim-App, die wir mit unserem Partner entwickelt und umgesetzt haben. Da soll auch in Zukunft so bleiben. „Eine App ist kein fertiges Produkt, sondern lebt und verändert sich mit den Ansprüchen“, Dr. Gerald Ukmar, Stadtrat für Verwaltungsinnovation.

Die App für Mödling - wie funktionierts?

- „Daheim - die Service-App“ im Playstore (Android) oder itunes (Apple) gratis herunterladen.
- Nach der Installation beim ersten Start Mödling als gewünschte Gemeinde auswählen
- Heimatstraße (für Abfall-Erinnerungsfunktion) oder „Gast in Mödling“ auswählen
- Auswählen, welche Veranstaltungen interessant sind
- Auswählen, welche Informationskanäle genutzt werden sollen
- Lossurfen und bestens informiert sein!

Auch Sie wollen einen kostenlosen App-Kanal für Ihren Verein, Ihre Firma oder Ihre Schule?
Kein Problem! Schicken Sie einfach ein E-Mail an: app@moedling.at.

Plakatieren im Mödlinger Stadtgebiet

Immer wieder kommt es im Mödlinger Stadtgebiet zu „wildem" Plakatieren. Stadträtin Mag.a Teresa Voboril und Stadtamtsdirektor-Stv. Mag.a Julia Heinisch informieren daher in diesen Stadtnachrichten über die rechtlichen Aspekte der Anbringung von Plakaten.

In Mödling ist die grundsätzliche Plakatierfreiheit durch die Verordnung der BH Mödling zur Zahl 11-A/02 vom 16.4.2002 eingeschränkt: § 1 der zitierten Verordnung sieht vor, dass das Anschlagen von Druckwerken an öffentlichen Orten der Stadtgemeinde Mödling nur an Flächen, welche offensichtlich zum Anschlagen von Druckwerken bestimmt sind, erlaubt ist.

Nicht plakatiert werden darf an Außenflächen von Gebäuden oder Einfriedungen, Brückenpfeilern, Bäumen, Denkmälern oder Sachen, die der religiösen Verehrung gewidmet sind, Einrichtungen oder Anlagen, die der öffentlichen Sicherheit, der öffentlichen Versorgung mit Wasser oder Energie, dem öffentlichen Verkehr oder dem Post- und Fernmeldewesen (Laternen- und Abspannmasten, Schaltkästen, Notrufanlagen und Telefonzellen) dienen. Beim „Wilden Plakatieren" besteht die Gefahr der Beschädigung des Untergrundes. Im Falle von Bäumen kann es beispielsweise zum Absterben oder zur Hemmung des Wuchses durch mechanische oder chemische Einwirkungen kommen.

Das ordnungsgemäße Werben und Anbringen von Plakaten an dafür geeigneten Stellen ist bei der Stadtgemeinde Mödling zu melden und eine entsprechende Gebühr zu entrichten. Nähere Auskunft dazu erhalten Sie unter www.moedling.at/Plakatieren. Eine Nachfrage bei der Stadtgemeinde Mödling empfiehlt sich, da oft nicht ersichtlich ist, ob es sich bei jenen Stellen, an denen plakatiert werden soll, um öffentliches Gut oder Privateigentum handelt.

Das Anbringen von Plakaten auf Privatgrund erfüllt den Tatbestand der Besitzstörung. Das eigenmächtige Anbringen von Plakaten (und auch Stickern jeglicher Art) auf verbotenen Flächen stellt jenen der „Wilden Plakatierung", der mit Verwaltungsstrafe bedroht ist, dar. Da „Wilde Plakatierung" massiv in Interessen sowohl der Gemeinde als auch die jener Personen eingreift, die für ein ordnungsgemäßes Werben und Anbringen von Plakaten eine vorgeschriebene Gebühr entrichten und zudem geeignet ist, eine Verunzierung des Stadtbildes herbeizuführen und den Baumbestand zu schädigen, werden entsprechende Verstöße bei gewahr auch umgehend geahndet.

„Wildes" Plakatieren ist in der Stadt Mödling verboten und wird bei Verstößen zur Anzeige gebracht.

Großes Interesse an neuer Dachmarke

Die Entwicklung der Mödlinger Dachmarke steht unter dem Motto „Mitreden. Mitdenken. Mitgestalten." Diese Möglichkeit haben in den vergangenen Monaten rund 600 Personen genutzt, um ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Viele Mödlingerinnen und Mödlinger haben im Sommer die „Wall of Ideas" im öffentlichen Raum sowie die Dialogausstellungen in der Stadtgalerie, im Rathaus, im Josef Schöffel-Haus und beim Heurigen Taufratzhofer besucht. Ende September und Anfang Oktober konnte man sich dort ein Bild von der Entwicklung der Dachmarke machen.

Die Stadt hatte die MödlingerInnen eingeladen, sich an der Entwicklung der Mödlinger Dachmarke zu beteiligen. Viele waren dem Aufruf gefolgt, wie die Fotos rechts zeigen.

Immer gab es auch die Möglichkeit, Entwicklungsschritte zu beurteilen und Bewertungen abzugeben. An zwei Samstagen im August und Oktober hatten sich Kreative der Stadt zusammengefunden, um an der Ausformung der Mödlinger Dachmarke mitzuarbeiten. „Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger auf verschiedenen Ebenen ist ein maßgeblicher Bestandteil für die Herausbildung unserer Dachmarke. Jeder Beitrag ist daher wichtig und willkommen", dankt Bürgermeister Hans Stefan Hintner allen, die mitgestaltet haben.

Im Rahmen einer Dialogausstellung konnte der Stadtchef dann auch eine sehr erfreuliche Mitteilung machen: „Das Land Niederösterreich hat uns aus Mitteln der Stadterneuerung eine Förderung von 22.000 Euro zugesagt". Die Entwicklung der Mödlinger Dachmarke ist ein Projekt, das die Stadtgemeinde Mödling im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei der NÖ Stadterneuerung gestartet hat. Ziel ist es, die Stadt mit ihren vielen Facetten und Stärken noch einheitlicher und wirkungsvoller darstellen zu können. Begleitet wird dieser Prozess von der Werbeagentur „message." mit Geschäftsleiter Karl Hintermeier. Die Aufgabe der Agentur ist es auch, alle Inputs aufzunehmen und zu einem verwertbaren Ergebnis zu verdichten.

Musikschule: Neuer Raum für Schlagwerk

Die Stadtgemeinde Mödling hat die Räume der ehemaligen Schulwartwohnung der Babenberger-Volksschule renoviert. Nun können die Räume von der Beethoven Musikschule Mödling genutzt werden.

„Die 70.000 Euro Sanierungskosten sind bestens eingesetzt, denn unsere Musikschule erfreut sich großer Beliebtheit", so Schulstadträtin Roswitha Zieger. In den euen Räumlichkeiten werden vor allem Popularmusik-Instrumente und Schlagwerke unterrichtet, die eine gewisse Schallisolierung benötigen. Der neue Raum ist von außen zu begehen und für Bandproben optimal ausgestattet. Daher ist er nicht nur für den Unterricht sondern auch für Proben der unterschiedlichen Bands und Ensembles der Musikschule bestens geeignet.

Einen wichtigen Beitrag zur Ausstattung der neuen Räume hat auch der Elternverein geleistet und 4.000 Euro für Pauken und Notenständer beigesteuert. Weiters konnten aus Konzertspenden unter anderem folgende Instrumente und Unterrichts-Hilfsmittel angeschafft werden: diverse Mikrophone und Ständer, PA-Anlage, Schallschutz-Vorhänge, Bass-Verstärker, Latin Perkussion, Marching-Drum und Einrichtungsgegenstände. Von der Stadtgemeinde kam noch ein Vibraphon um 2.400 Euro dazu. Auch der Hort der Babenberger-Volksschule

Der neue Raum für die Musikschule wird schon fleißig genutzt, wovon sich auch STR Roswitha Zieger (l.) überzeugte.

darf sich nun über mehr Platz freuen, da der Schlagzeug-Unterricht jetzt aus dem Hortraum 02 in den neuen Schlagwerkraum verlegt wird. „Wie freuen uns sehr über die gelungene Adaptierung der Räume und danken vor allem der Stadtgemeinde Mödling sowie dem Elternverein", freuen sich auch Dir. Reinmar Wolf und die Lehrkräfte über die neuen Unterrichts-Möglichkeiten.

Urbane Naturräume im (Klima-)Wandel

Mit jedem Baum, den wir heute pflanzen, entscheiden wir darüber, wie der Wald in 50 oder 100 Jahren aussehen wird, denn dieser Baum muss allen Herausforderungen des Klimawandels gewachsen sein.

Mödling hat 2014 den ersten Klimawald Niederösterreichs gepflanzt und die verschiedenen Evaluierungsschritte haben gezeigt, dass das der richtige Weg in die Zukunft unseres Stadtwaldes ist. „Das Waldentwicklungskonzept, das die Stadt mit Univ.Prof. Dr. Eduard Hochbichler auf Basis einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung umgesetzt hat, greift vollends“, freut sich der zuständige Stadtrat Dr. Leopold Lindebner.

Ein großes Anliegen ist es ihm auch, dieses Wissen der jungen Generation zugänglich zu machen. Dies war mit ein Grund, das Waldklassenzimmer am Südrand der Meiereiwiese einzurichten. Jedes Mödlinger Volksschulkind darf auf Kosten der Gemeinde bis zu drei Mal mit ausgebildeten WaldpädagogInnen auf Waldexkurion gehen. In Vorbereitung ist das sehr ehrgeizige Projekt der Institutionalisierung eines Waldkindergartens. Schon die Kleinsten ab 3 Jahre werden die Geheimnisse und das Wunderbare eines verwunschenen, mystischen Waldes sehen und erfahren. Sie sind prädestiniert, diesen Lebensraum in Zukunft zu respektieren, zu pflegen und zu schützen. Versuchsweise und mit großem Erfolg wurden im August beim Waldklassenzimmer Waldcamps mit Jugendlichen durchgeführt. Eine Fortführung der Aktion ist so gut wie sicher.

Im Wald gibt es auch für die Kleinsten viel zu entdecken!

Urban Green für Dächer und Fassaden

Mödling ist die erste Gemeinde in Niederösterreich, die gemeinsam mit Ihren Hausbesitzern und –besitzerinnen über Dachflächen- und Fassadenbegrünungen diskutiert. Mit Unterstützung von em. Univ.Prof. Dr. Florin Florineth werden Interessierte beraten und einschlägige Maßnahmen auch finanziell gefördert! „Die Bodenversiegelung durch überbreite Straßen und gepflasterte Plätze schreitet voran und selbst die einfachste und kostengünstigste Version der extensiven Begrünung hilft, die Spitze von Extrem-Regenereignissen zu mindern“, so Stadtrat Dr. Leopold Lindebner über dieses neue Themenfeld, dem sich das Ressort in Zukunft verstärkt widmen wird.

Das Thema wird für Sie weiterentwickelt: Neu ist die Kategorie URBAN GREEN beim Blumenschmuckwettbewerb 2019 und beim Blumen-Opening am 18. Mai 2019. Mehr Informationen unter ulla.freilinger@moedling.at oder stadtgaertnerei@moedling.at.

Welcher Antrieb ist klimafreundlicher?

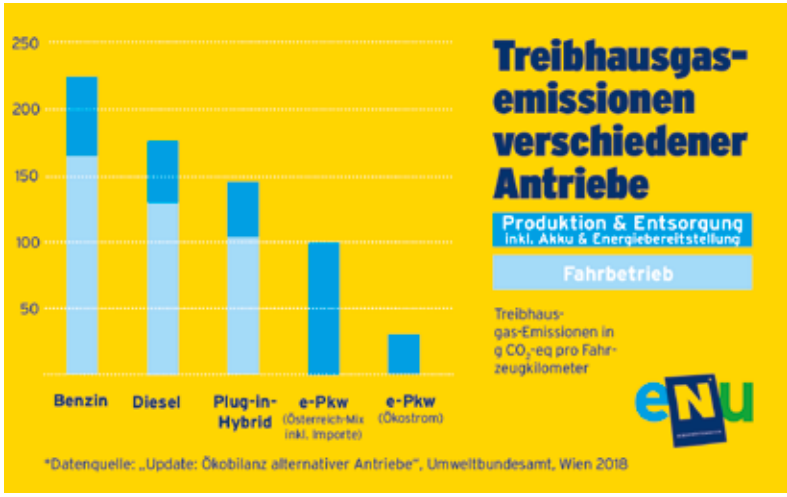
Die richtige Antwort lautet ganz eindeutig: das Auto mit Elektroantrieb – wenn überhaupt ein Auto notwendig ist. Denn das wenigste CO2 erzeugt man beim zu Fuß gehen oder Rad fahren.

Elektroautos haben beim Fahren keinen Schadstoffausstoß, von der Produktion bis zur Entsorgung entsteht aber sehr wohl Kohlendioxid (CO2) und Energie wird verbraucht. Ein e-Auto emittiert über den gesamten Lebenszyklus jedoch um 50 bis 80 % weniger klimaschädliches CO2. Mit einem Plug-in-Hybridfahrzeug schafft man nur ca. 20 % CO2-Einsparung gegenüber dem Verbrennungsmotor. Die beste Wirkung erzielt man beim Einsatz von Ökostrom.

Würde man alle PKWs auf e-Autos umstellen, kommt es zu einem Anstieg von 15 bis 20 % beim Stromverbrauch. Das ist über die Jahre mit ausschließlich erneuerbarer Erzeugung machbar, in NÖ gibt es bereits jetzt 100 % Ökostrom. Mit einem modernen Windrad können über 3.000 Elektroautos mit Strom versorgt werden, bei der eigenen PV-Anlage reichen 15 bis 20 m² aus. Im Gegenzug können alleine in Niederösterreich ca. 600.000.000 Liter Öl eingespart werden! Die Stadt Mödling setzt zahlreiche Initiativen, um umweltfreundliche Mobilität attraktiv zu gestalten.

Mödling ist beim Thema E-Mobilität eine der Vorreiter-Gemeinden. „Die Stadtgemeinde nutzt selbst für die Dienstwege Elektro-Autos und –Fahrräder, außerdem gibt es mit Ecarregio ein E-Carsharing-Programm mit zwei Standplätzen in Mödling“, können sich Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Vizebürgermeister Mag. Gerhard Wannenmacher über die gelungenen Initiativen der Stadt freuen.

Im Herbst wurde die Infrastruktur weiter verbessert. Am Parkplatz An der Goldenen Stiege vor dem Gasthaus Bockerl gibt es eine neue Elektro-Tankstelle mit vier Typ 2-Anschlüssen mit je 11 kW.



Mödlings Energie-Beauftragter Gerhard Puchegger, Vizebürgermeister Gerhard Wannenmacher, GR Otto Rezac, Bürgermeister Hans Stefan Hintner sowie DI Jürgen Halasz von Wien Energie (von links) bei der neuen Strom-Tankstelle An der Goldenen Stiege.

MÖDLING FAHRT ELEKTRISCH

eAuto-Tankstellen in Mödling:

Ehemalige Endstation Straßenbahn 360er
Norbert Sprongl gasse 5, Stecker: 1 x Typ2 43 kW, 1 x CHAdeMO 50 kW, 1 x CCS 50 kW, 2 kostenlose Parkplätze, Öfnungszeiten: 24/7, Betreiber: SMATRICS GmbH und Co KG, Ladekarten: Smatrics

Krankenhaus (Leiner-Parkplatz)
Schwester-Maria-Restituta-Gasse 12, Stecker: 2 x Typ2 11 kW, 2 x CEE Blau 3,7 kW, 2 x Schuko, 4 kostenlose Parkplätze, Öfnungszeiten: 24/7, Betreiber: Wien Energie, Ladekarten: TANKE WienEnergie

Garage City Center (Bahnhof-Parkgarage)
Wiener Straße 2, im Erdgeschoß, Stecker: 2 x Typ2 11 kW, 2 kostenplichtige Parkplätze (2 Stunden kostenlos), Öfnungszeiten: 24/7, Betreiber: ELLA AG, Ladekarten: ELLA

Parkplatz Goldene Stiege (Bockerl Waldgasthaus)
An der Goldenen Stiege 22, Stecker: 4 x Typ2 11 kW, Parkplätze: laut Schild 2, praktisch 6 (kostenlose) Parkplätze, Öfnungszeiten: 24/7, Betreiber: Wien Energie, Ladekarten: TANKE WienEnergie

Wirtschaftskammer NÖ
am Parkplatz, Guntramsdorferstraße 101, Stecker: 4 x Typ 2 22 kW, 4 x Schuko, 4 kostenlose Parkplätze, Öfnungszeiten: 24/7, Betreiber: Wien Energie, Ladekarten TANKE WienEnergie

Parkplatz Hotel Babenbergerhof (nur für Gäste)
Babenbergergasse 6, Stecker: 2 x Typ 2 22 kW, Betreiber: Vorarlberger Kraftwerke AG, Ladekarten-Verbund: VLOTTE

Tiefgarage Raifeisen Forum, nur für Kunden der Bank
Hauptstraße 27-29, Stecker: 2 x Typ2 11 kW, 2 x CEE Rot 11 kW, 7 x Schuko, Betreiber: Raifeisen Bank, das Laden ist kostenlos

Die Einkaufsstadt lädt ein!

Mödling lädt zum stimmungsvollen Schaufenster-Bummel in die weihnachtlich geschmückte Stadt. Genießen Sie die besondere Atmosphäre der Adventzeit, die festlich geschmückten Geschäftsportale, die Märkte und die winterliche Gastronomie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Mödling!

Stressfrei einkaufen? Mödling macht's möglich!

Gratis Parken in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen und in der Parkgarage Lerchengasse sowie Gratis Citybus an allen Adventsamstagen

(**Bitte beachten Sie**, dass in den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen weiterhin die jeweils verordnete maximale Parkdauer einzuhalten und an den Adventsamstagen durch den Gebrauch einer Parkuhr nachzuweisen ist!)

WIR BEWERTEN
UND VERMITTELN
IHRE IMMOBILIE!

Für unsere Kunden suchen wir:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Grundstücke
- Gewerbeflächen

RUSTLER
REAL ESTATE EXPERTS

IHRE IMMOBILIEN-EXPERTEN IN MÖDLING UND UMGEBUNG

Hauptstrasse 81 | 2340 Mödling | 02236 908 100 | moedling@rustler.eu | www.rustler.eu